

Kriegsamtnebenstelle Mülhausen im Elsaß; letztere konnten aber Maßnahmen nur in Verbindung mit der Kriegsamtstelle Karlsruhe einleiten.

Die Kriegsamtstellen hatten vor allem die Ausführung der im Hilfsdienstgesetz festgelegten Bestimmungen voranzurufen und zu überwachen, die Reklamation von Arbeitskräften und Angelegenheiten der Waffen- und Munitionsbeschaffung zu bearbeiten. Angegliedert waren ihnen auch Abteilungen für landwirtschaftliche und Versorgungsbelange sowie eine Frauenabteilung, die für den Arbeitseinsatz von Frauen in der Industrie verantwortlich war. Im März 1917 wurde die für die Landwirtschaft zuständige Abteilung abgetrennt und als badisches Kriegswirtschaftsamt errichtet. Die Tätigkeitsbereiche und Befugnisse der Kriegsamtstellen wurden im Laufe der Jahre 1917 und 1918 ausgedehnt, so vor allem in der Kohle- und Rohstoffbewirtschaftung.

Da die Kriegsamtstelle Karlsruhe und die Kriegsamtnebenstelle Mannheim nach dem Waffenstillstandsabkommen im November 1918 in der neutralen Zone lagen, mußten sie ihres militärischen Charakters entkleidet werden. Dazu wurden sie am 4. bzw. 5. Dezember 1918 offiziell aufgelöst und unter dem Namen badisches Landeswirtschaftsamt dem neuerrichteten Ministerium für Übergangswirtschaft und Wohnungswesen angegliedert. Die Kriegsamtnebenstelle Mannheim wurde in "Landeswirtschaftsstelle Mannheim" umbenannt.

Mit der Demobilmachung wurden nach und nach einige Abteilungen des Landeswirtschaftsamts aufgelöst. Ausgebaut wurde jedoch die Abteilung, die für die Baustoffbewirtschaftung - Ziegel und Zement - zuständig war. Sie war die Hauptabteilung des Landeswirtschaftsamts und hatte vor allem für die Versorgung der badischen Ziegeleien und Zementfabriken mit Kohle zu sorgen. Daneben bestanden noch die Abteilungen für Rohstoff- und Kohlenbewirtschaftung. Wurden die beiden letztgenannten Behörden schon Ende 1919 aufgelöst, geschah dies bei der Abteilung für Baustoffbewirtschaftung erst Ende 1924.

Die Unterstellungsverhältnisse der Kriegsamtstelle bzw. des Landeswirtschaftsamtes gestalteten sich kompliziert. Die Kriegsamtstelle war Teil des stellvertretenden Generalkommandos des XIV. Armeekorps und ihm untergeordnet. Weisungsbefugt gegenüber der Kriegsamtstelle und der Kriegsamtnebenstelle waren sowohl das Kriegsamt in Berlin mit seinen nachgeordneten Departements und Abteilungen als auch das stellvertretende Generalkommando auf allen denjenigen Gebieten, deren Bearbeitung ihnen als Organ des stellvertretenden Generalkommandos oblag (13).

Mit der Auflösung der Kriegsamtstelle und Kriegsamtnebenstelle im Dezember 1918 wurden die Nachfolgeinstitutionen dem badischen Ministerium für Übergangswirtschaft und Wohnungswesen unterstellt. Mit der Reorganisation der Ministerien in Baden im Juni 1919 änderten sich auch die Unterordnungsverhältnisse. Das Landeswirtschaftsamt unterstand als Zivilbehörde dem Ministerium des Innern. Die Angelegenheiten der Baustoffabteilung gehörten zur Zuständigkeit des Arbeitsministeriums, diejenigen der Kohlen- und Rohstoffabteilung zu der des Ministeriums des Innern. Im Herbst 1919 wurde das Landeswirtschaftsamt, das nun nur mehr aus der Baustoffabteilung bestand, vollständig dem Arbeitsministerium unterstellt. Aufgelöst wurde diese Abteilung endgültig erst Mitte der 20er Jahre, als letzte der aus dem Krieg herrührenden Stellen des stellvertretenden Generalkommandos.

▲

Zur Archivgeschichte: Die Anfänge des Korpsarchivs

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs sammelte sich bei Auflösungsstäben und Abwicklungsstellen des (früheren) XIV. Armeekorps in großen Mengen das Schriftgut militärischer Einheiten und Behörden an, zu dessen Aufbewahrung und Ordnung archivische Einrichtungen geschaffen werden mussten. Mit der Rationalisierung und Reduzierung der Auflösungs- und Abwicklungsgeschäfte in den Jahren 1919/20 ging eine Zentralisierung der Schriftgutverwaltung einher - es entstand das Archiv des XIV. Armeekorps. Beim Generalkommando und Abwicklungsamt in Durlach wurde bereits im Sommer/Herbst 1919 die Errichtung eines Korpsarchivs erwogen. Ins Werk gesetzt wurde